# KU Analytischer Feminismus

Sommersemester 2025

**Dr. Dirk Kindermann**




| | |
|---|---|
| **LV-Nummer** | 180057-1 |
| **Zeit** | Freitag, 11:30–13:00 Uhr |
| **Raum** | Hs 3C |
| **Website** | https://moodle.univie.ac.at |
| **Lehrender** | Dr. Dirk Kindermann |
| **Email** | dirk.kindermann@univie.ac.at |
| **Sprechstunde** | nach Absprache |

## Inhalt

Feminismus bezeichnet soziale Bewegungen, deren Ziel die Definition und Herstellung ökonomischer, rechtlicher und sozialer Gleichstellung der Geschlechter ist. Für und vor feministischen Bewegungen gibt es feministische Theoriebildung und feministische Philosophie. Ein Ansatz in feministischer Philosophie ist der analytische Feminismus. Analytische Philosoph*innen zeichnen sich dadurch aus, dass sie analytisches Philosophieren, das durch Begriffsanalyse und Argumentation gekennzeichnet ist, auf feministische Fragestellungen und Anliegen anwenden. In den letzten ca. 30 Jahren ist eine Vielzahl von Arbeiten im analytischen Feminismus entstanden, so u.a. in politischer Philosophie, Metaphysik, Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie. Im Kurs beschäftigen wir uns mit wichtigen Ansätzen in diesen Bereichen feministischer Philosophie. Wir behandeln folgende zentrale Fragestellungen: Was ist feministische Philosophie? Was ist analytischer Feminismus? Wie sind biologisches und soziales Geschlecht (Gender) zu verstehen und was heißt es, dass Gender sozial konstruiert ist? Wie ist sexistische oder rassistische Unterdrückung zu verstehen? (Inwiefern) strukturiert Geschlecht globale Ungerechtigkeiten? Welche Rolle spielt Geschlecht bei der Verteilung von epistemischer (Un)Gerechtigkeit — haben Frauen* aufgrund ihres Geschlechts in der Rolle als Wissende weniger Rechte und Möglichkeiten? Wie funktioniert sprachliche Unterdrückung und sprachliches Silencing? Wie drücken sich sexistische Ideologien in sprachlichen Verallgemeinerungen aus? Wie kann sprachlicher Diskriminierung etwas entgegengesetzt werden?

## Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Sie als Teilnehmende in die Lage zu versetzen,

- ein grundlegendes Verständnis von analytischem Feminismus zu erlangen und ihn von anderer feministischer Theoriebildung abzugrenzen
- einige Klassiker des analytischen Feminismus zu verstehen, einzuordnen & kritisch zu reflektieren,
- ein grundlegendes Verständnis von biologischem und sozialem Geschlecht (Gender) zu erlangen und gängige Theorien zur sozialen Konstruktion von Gender zu verstehen und kritisch zu reflektieren,
- verschiedene Formen von sexistischer Diskriminierung und Unterdrückung zu erkennen und zu reflektieren,
- soziale, machtvolle Mechanismen in der Sprache zu erkennen, zu analysieren und kritisch zu bewerten,
- sich eine eigene Meinung zu den behandelten Thesen und Argumenten zu bilden und diese mit Argumenten zu begründen,

**Kursplan**

Der Kursplan wird im Laufe der Zeit unter Umständen aktualisiert. Die neueste Version finden Sie auf der Moodle Kurswebseite. Bitte regelmäßig nachsehen!

| **Einführung** | | |
|---|---|---|
| 1 \| 07.03.2025 | Einführung | ❶ Syllabus |

| **Analytischer Feminismus** | | |
|---|---|---|
| 2 \| 28.03.2025 | Was ist feministische Philosophie? | ❶ McAfee et al. (2024): „Feminist Philosophy“ ❷ Hawkesworth & Disch (2016, S. 1–9): „Feminist Theory: Transforming the Known World“ ❸ Alcoff & Kittay (2007b, S. 8–10): „Feminist Philosophy as a Research Program“ |
| 3 \| 04.04.2025 | Was ist analytischer Feminismus? | ❶ Garry (2024): „Analytic Feminism“, ❷ Garavaso (2018b, S. 3–9): „What Is Analytic Feminism?“ |

| **Die soziale Konstruktion von Gender** | | |
|---|---|---|
| 4 \| 11.04.2025 | Geschlecht/Gender | ❶ Mikkola (2024): „Feminist Perspectives on Sex and Gender“ |
| 5 \| 02.05.2025 | Soziale Konstruktion | ❶ Haslanger (1995): „Ontology and Social Construction“ |
| 6 \| 09.05.2025 | Philosotopia Gruppe | TBD |

| **Soziale (Un)Gerechtigkeit & Unterdrückung** | | |
|---|---|---|
| 7 \| 23.05.2025 | Unterdrückung | ❶ Haslanger (2004): „Oppressions: Racial and Other“ |
| 8 \| 30.05.2025 | Gender & globale Ungerechtigkeit | ❶ Pepper (2018): „Women and Global Injustice: Institutionalism, Capabilities, or Care?“ |
| 9 \| 06.06.2025 | Epistemische Ungerechtigkeit I: Testimoniale Ungerechtigkeit | ❶ Fricker (2007, Kapitel 1 & 2) |
| 10 \| 13.06.2025 | Epistemische Ungerechtigkeit II: Hermeneutische Ungerechtigkeit | ❶ Fricker (2007, Kapitel 7), ❷ MacKinnon (1989, S. 83–86): „Consciousness Raising“ |

| **Diskriminierende Sprache** | | |
|---|---|---|
| 11 \| 20.06.2025 | Silencing, Subordination & Pornographie | ❶ Langton (1993): „Speech Acts and Unspeakable Acts“ |
| 12 \| 27.06.2025 | Ideologie, Verallgemeinerungen & sprachlicher Widerstand | ❶ Haslanger (2011): „Ideology, Generics, and Common Ground“ |

**Wichtige Fristen**

| | |
|---|---|
| **30.05.2025** | Frist für Email an mich mit Ihrer **Essayfrage** |
| **13.06.2025** | Frist für Email an mich und Ihren Writing Buddy mit **erster Fassung Ihres Essays** |
| **20.06.2025** | Frist für Email an mich und Ihren Writing Buddy mit Ihrem **Essayfeedback** |
| **04.07.2025** | Abgabefrist auf Moodle für die **Endfassung Ihres Essays** |
| **Laufend** | Abend vor Ihrem Referat: Referats-Handout—Email an mich & Moodle-Upload |

**Bewertung**

Sie können alle Ihre schriftlichen Arbeiten auf Deutsch oder Englisch verfassen.

1. **Kurzreferat (25%)**
   Es ist ein **Kurzreferat von 10 Minuten** zu halten. Ziel ist die **kurze und prägnante** Zusammenfassung und Bewertung der **wichtigsten Thesen und Argumente** des für die Sitzung von allen Teilnehmer*innen vorzubereitenden Textes. Ein begleitendes **kurzes Handout (1-2 Seiten)** ist obligatorisch und geht in die Bewertung ein. Sie müssen es mir **bis spätestens am Abend vor der Sitzung per Email zuschicken und auf Moodle hochladen („Handouts“)**. Und schließlich: Sie können gerne eine Woche vor Ihrem Referatstermin nach der Sitzung zu mir zu einer kurzen Besprechung kommen.

2. **Essay (50%)**
   Es ist ein kurzer Essay zu einem selbst gewählten Thema zu verfassen. Ihr Essays sollte **ca. 1500 Wörter** lang sein und sich kritisch und selbständig mit Ihrer Fragestellung auseinandersetzen. (Mehr als +/– 250 Wörter gehen negativ in die Bewertung ein.) Ihre **Essayfrage** können Sie selbst zu den Themen der LV wählen. Sie können sich gerne mit mir besprechen. Die **Frist**, um mir Ihre **explizite Essayfrage per Email zu schicken** ist **Freitag, 30.05.2025**. Ihr Titel und Ihre Einleitung sollten die Essayfrage klar benennen und Ihr Schluss Ihre (vorläufige) Antwort wiederholen. Die **Abgabefrist für die Endfassung Ihres Essays ist Freitag, 04.07.2025**.

   In der Bewertung eines philosophischen Essays lege ich neben inhaltlichen Kriterien großen Wert auf Klarheit in Ausdruck & Struktur, argumentative Prägnanz, Genauigkeit und Leser*innen-freundlichkeit. Ihr Essay **muss** in der Einleitung eine **These** formulieren, für die Sie im Hauptteil Ihres Essays argumentieren. **Des Weiteren müssen Sie sich in Ihrem Essay auf mindestens einen Text aus der Lehrveranstaltung beziehen.** Lesen Sie sich daher bitte in Ruhe diese zwei Quellen zum Schreiben philosophischer Essays durch:

   (a) Essays Schreiben in Philosophie (Kindermann, auf Moodle)

   (b) Jim Pryors Ratgeber zum philosophischen Schreiben:
   http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html

3. **Peer Feedback zum Essay (25%)**
   Sie sollen Ihrem Writing Buddy—der Person, mit der Sie sich zu Beginn des Semesters zusammengetan haben—ein Feedback zu deren Essay geben. Ihr Feedback muss ein konstruktives, **in Prosa verfasstes** Feedback von **600–800 Wörtern**t umfassen. Ihre Aufgabe ist es, Ihrem Writing Buddy dabei zu helfen den Essay zu verbessern. Denken Sie also bei Ihrem Feedback daran, **konstruktiv-unterstützend, realistisch und konkret** zu sein. Sie können die schon genannten Guidelines zum Schreiben philosophischer Texte als Richtschnur für Ihr Feedback nehmen. Tipp: Orientieren Sie sich

an den *wichtigsten* Verbesserungsmöglichkeiten: bei handwerklichen Mängeln helfen Sie mit Handwerklichem; beim scheinbar perfekt ausgearbeiteten Essay machen Sie anspruchsvolle inhaltliche Kommentare und Vorschläge.

Am Freitag, 13.06.2025, bekommen Sie von Ihrem Buddy deren Erstfassung des Essays per Email. Dann haben Sie eine Woche für Ihr Feedback, das Sie **Ihrem Buddy *und mir* bis spätestens Freitag, 20.06.2025 per Email** schicken. Ihr Feedback wird durch mich bewertet.

☞ Achtung CFP der Jungen DGPhil: Wer seinen/ihren Essay beim CFP der Jungen DGPhil einreichen möchte (siehe Moodle), der muss dies bis spätestens Mai 2025 tun.

☞ Wer eine Gruppenarbeit als Einreichung bei der Jungen DGPhil verfassen will, tut dies an Stelle des Essays.

### Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht im Kurs. Sie können maximal 2 Termine verpassen ohne Sanktionen. Für jede darüber hinaus verpasste Sitzung ist eine **Ersatzleistung** in Form einer **Textzusammenfassung** des Kapitels der verpassten Sitzung im Umfang von **1000 Wörtern** zu verfassen. Ich möchte Sie ausdrücklich bitten, mir kurz per Email Bescheid zu geben, wenn Sie nicht zum nächsten Termin erscheinen können.

### Klimafragen

Der Seminarraum soll eine Atmosphäre bieten, in der wir respektvoll miteinander und gegenüber Dritten umgehen; in der wir persönliche Angriffe und Kommentare unterlassen bzw. respektvoll intervenieren, wenn sie uns bei anderen auffallen; und in der wir 'inklusive' Sprache verwenden wollen. Das heißt z.B., dass wir nicht ausschließlich maskuline Pronomen/Formen für den genderneutralen Allgemeinfall verwenden. Sehen Sie sich dazu z.B. den Sprachleitfaden der FH Campus Wien und den Leitfaden 'Gendergerechtes Formulieren'[1] an.[2] Inklusive Sprache heißt auch, den Gebrauch von aggressiven und beleidigenden Ausdrücken und sogenannte "silencing techniques" zu unterlassen.[3]

Die Ansprüche an ein wohlmeinendes und konstruktives Kursklima gelten auch für mich. Wo ich ihnen nicht gerecht werde, weisen Sie mich (respektvoll) darauf hin. Ich werde es bei Ihnen auch tun.

### Wie sich auf Sitzungen vorbereiten?

- **Lesen**: Sie werden viele Stunden pro Woche mit Lesen verbringen. Die Texte sind oft schwierig. Manchmal sind sie verhältnismäßig kurz, aber gehen Sie deshalb nicht von kurzer Lesezeit aus. Rechnen Sie damit, dass Sie einen Text **zwei bis drei Mal** lesen müssen. Lesen Sie genau, analysieren Sie, rekonstruieren Sie Argumente und Gedankengänge, stellen Sie in Frage, machen Sie Notizen, dann lesen Sie weiter: genau, analysierend …Wenn Sie Probleme mit dem Verständnis eines Textes haben, kommen Sie in meine Sprechstunde! Und folgen Sie dem Punkt "Team work" (s. unten).

[1] https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/4_Fuer_MitarbeiterInnen/LEITFADEN_Gendergerechtes_Formulieren_APZ.pdf, https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache

[2] Fürs Englische siehe z.B. die Richtlinien der American Philosophical Association unter www.apaonlinecsw.org/apa-guidelines-for-non-sexist-use-of-language

[3] "Silencing techniques are things people say to get someone to drop out of a discussion, either by leaving or becoming and remaining silent." (Rachel McKinnon) Beispiele finden Sie hier: http://krwordgazer.blogspot.ca/2013/04/silencing-techniques.html Beispiele von silencing im Philosophieseminar finden Sie in McKinnons Blogeintrag: www.newappsblog.com/2013/09/calling-out-silencing-techniques-in-class.html. Außerdem: 'Silencing tactics are fairly simple. They are methods used to quash dissent. To dismiss or disable the voices of dissent against the privilege[-]induced majority speak.' http://geekfeminism.wikia.com/wiki/Silencing

- Lesen Sie die Texte immer, grundsätzlich und ohne Ausnahme **vor** der jeweiligen Sitzung.
- **Stellen Sie Fragen** im Kurs: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der*die einzige, dem*der es unklar ist. Gute Fragen bringen die Diskussion wesentlich voran, und tatsächlich einfache Fragen sind schnell beantwortet.
- **Team work**: Tun Sie sich zusammen. Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, eine philosophische Idee oder ein Argument einer*m Mitstudierenden zu erklären und mit ihm*ihr kritisch zu diskutieren. Nutzen Sie über die Sitzungen hinaus auch die Kleingruppen, in denen wir immer wieder arbeiten werden.

### Verwendung von Hilfsmitteln (KI)

Wenn Sie generative KI (wie z.B. ChatGPT) in irgendeinem Arbeitsschritt einer schriftlichen Leistung verwenden, sind Sie verpflichtet, diese Verwendung in einer Fußnote oder einem Appendix Ihres Referats, Glossareintrags oder Essays **genau zu erklären**:

1. Welche KI Sie verwendet haben,
2. welche Prompts Sie verwendet haben,
3. zu welchem Zweck und in welchen Arbeitsschritten Sie die generierten Antworten genutzt haben.

Achtung: KI-Ergebnisse sind keine Quellen, sie werden als Hilfsmittel angegeben. Eine nicht angegebende Verwendung dieser Technologien ist nicht erlaubt und verstößt gegen gute wissenschaftliche Praxis. Die Verwendung generativer KI kann und darf nicht Ihr eigenes Verständnis und argumentatives Engagement ersetzen. Zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis behalte ich das Recht ein, eine mündliche Reflexion der abgegebenen schriftlichen Arbeit zu verlangen, die erfolgreich zu absolvieren ist. Zudem wird die dokumentierte Verwendung generativer KI bei der Benotung berücksichtigt.

Grundsätzlich: Überlegen Sie sich gut, welche Lernziele Sie mit der Lehrveranstaltung verfolgen und wie/ob Ihre Verwendung von KI zu diesen Lernzielen beiträgt.

Hilfreiche Tipps zum Umgang mit KI im Studium:

- https://blog.univie.ac.at/studium/ok-mit-ki/
- Von Null auf ChatGPT - Anleitung (Uni Hohenheim)
- ChatGPT im Studium (Uni Mannheim)
- Assigning AI: Seven Approaches for Students, with Prompts
- We Need to Talk, AI. A Comic Essay on Artificial Intelligence

### Fair Play & Plagiat

Es ist ganz einfach: Begehen Sie kein Plagiat. Plagiat ist auf jedem Niveau akademischen und geistigen Schaffens eine Verletzung geistigen Eigentums und ein Verstoß gegen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens, den die Universität sehr erst nimmt. Plagiat ist leicht zu vermeiden: wann immer Sie sich der Ideen und Formulierungen anderer behelfen – inklusive generativer KI–, geben Sie dies durch korrektes **Zitieren** an. Verwenden Sie außerdem **Anführungszeichen**, wenn Sie Wort für Wort übernehmen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob sie explizit zitieren müssen, dann zitieren Sie lieber einmal zu viel als zu wenig.

## RESSOURCEN

### Einführungen in Feminismus & feministische Philosophie (Empfehlungen mit ☞ )

- Bradley (2012)
- ☞ bell hooks (2000)
- bell hooks (2015)
- Langton (2007)
- Lorde (1984)
- ☞ Stone (2007)
- Superson & Crasnow (2012)

### Weiterführendes, Nachschlagewerke & Anthologien: Feminismus & feministische Philosophie

- ☞ **Garavaso (2018a)**
- Alcoff & Kittay (2007a)
- Andreasen & Cudd (2004)
- Carastathis (2014)
- Crasnow & Superson (2012)
- Disch & Hawkesworth (2016)
- Fricker & Hornsby (2000)
- Gardner (2006)
- ☞ Garry et al. (2017)
- Hay (2017)
- Hutchinson & Jenkins (2013)
- Kelly (2019)
- Saul (2003)

### Einige zentrale Werke: zeitgenössische feministische Sprachphilosophie

- Ashwell (2016)
- Cameron (1998)
- Cameron & Kulick (2006)
- ☞ Haslanger (2012)
- ☞ Langton & West (1999),
- ☞ Langton (2009), Langton (2015), Langton (2016)
- Maitra (2009)
- Mills & Mullany (2011)
- Saul (2012)
- Saul & Diaz-Leon (2017)

### Einige zentrale Werke: zeitgenössische feministische Metaphysik

- ☞ Haslanger (2012)
- Jenkins (2016)
- ☞ Witt (2011a), Witt (2011b), Witt (2023)

### Einige zentrale Werke: zeitgenössische feministische Erkenntnistheorie

- ☞ Dotson (2011)
- ☞ Fricker (2007) und die gesamte Literatur, die darauf zu epistemischer Ungerechtigkeit folgte (s. z.B. Kidd et al. (2017))
- Harding (2004)
- Haslanger (1999)
- Langton (2000)
- Ortega (2006)
- Ratcliff (2006)
- Shotwell (2014)

### Einige zentrale Werke: zeitgenössische feministische Ethik & politische Philosophie

- Calhoun (2004)
- MacKinnon (1989)
- Mikkola (2016)

### Allgemeine Ressourcen: Philosophie

- ☞ The **Stanford Encyclopedia of Philosophy**: http://plato.stanford.edu
  Auch als App gratis im itunes store: https://itunes.apple.com/en/app/sep/id342210166?mt=8
- ☞ Craig (1998) Routledge Encyclopedia of Philosophy. Online unter:
- ☞ www.rep.routledge.com (Zugriff über https://usearch.univie.ac.at)
- ☞ Audi (2019): Cambridge Dictionary of Philosophy.

- Blackburn (2008): Oxford Dictionary of Philosophy.
- Waibl & Herdina (2011): Dictionary of Philosophical Terms/Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe: German-English/English-German. Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch.
- Prechtl & Burkard (2008): Metzler Lexikon Philosophie: Begriffe und Definitionen.
- Prechtl (2004): Grundbegriffe der analytischen Philosophie
- Mautner (2005): The Penguin Dictionary of Philosophy
- Proudfoot & Lacey (2010): The Routledge Dictionary of Philosophy.
- The Internet Encyclopedia of Philosophy: www.iep.utm.edu
- Wie man einen philosophischen Aufsatz liest (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/reading.html
- Wie man einen philosophischen Aufsatz verfasst (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html
- Was ist ein Argument? (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/argument.html
- Argumente beschreiben (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/validity.html
- Gute und schlechte Arten von Argumenten (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/goodbad.html
- Wie man Begriffe analysiert (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/analyses.html
- Ein (englisches) philosophisches Glossar für Einsteiger (J. Pryor): http://www.jimpryor.net/teaching/vocab/glossary.html
- Klassiker der Philosophie online: www.zeno.org/Philosophie

☞ Fachartikelsuche online: http://scholar.google.at

☞ PhilPapers (Onlineverzeichnis von englischsprachigen Artikeln und Büchern): http://philpapers.org

## Literatur


Alcoff, L. M. & Kittay, E. F. (Eds.). (2007a). *The Blackwell Guide to Feminist Philosophy*. Malden, MA: Blackwell.

Alcoff, L. M. & Kittay, E. F. (2007b). Introduction: Defining feminist philosophy. In L. M. Alcoff & E. F. Kittay (Eds.), *The Blackwell Guide to Feminist Philosophy* (pp. 1–13). Malden, MA: Blackwell.

Andreasen, R. O. & Cudd, A. E. (Eds.). (2004). *Feminist Theory: A Philosophical Anthology*. Oxford: Blackwell.

Ashwell, L. (2016). Gendered slurs. *Social Theory and Practice*, *42*(2), 228–39.

Audi, R. (Ed.). (2019). *The Cambridge Dictionary of Philosophy* (3rd ed.). New York: Cambridge University Press.

bell hooks (2000). *Feminism is For Everybody. Passionate Politics*. Cambridge, MA: South End Press.

bell hooks (2015). *Feminist Theory. From Margin to Center* (3rd ed.). New York and London: Routledge.

Blackburn, S. (2008). *Oxford Dictionary of Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.

Bradley, H. (2012). *Gender*. Cambridge: Polity Press.

Calhoun, C. (Ed.). (2004). *Setting the Moral Compass: Essays by Women Philosopher*. Oxford: Oxford University Press.

Cameron, D. (Ed.). (1998). *The Feminist Critique of Language. A Reader*. London: Routledge.

Cameron, D. & Kulick, D. (Eds.). (2006). *The Language and Sexuality Reader*. London: Routledge.

Carastathis, A. (2014). The concept of intersectionality in feminist theory. *Philosophy Compass*, *9*(5), 304–14.

Craig, E. (Ed.). (1998). *Routledge Encyclopedia of Philosophy*. London: Routledge.

Crasnow, S. L. & Superson, A. M. (Eds.). (2012). *Out from the Shadows: Analytical Feminist Contributions to Traditional Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
Disch, L. & Hawkesworth, M. (Eds.). (2016). *The Oxford Handbook of Feminist Theory*. Oxford: Oxford University Press.
Dotson, K. (2011). Tracking epistemic violence, tracking practices of silencing. *Hypatia*, *26*(2), 236–57.
Fricker, M. (2007). *Epistemic Injustice. Power and the Ethics of Knowing*. Oxford: Oxford University Press.
Fricker, M. & Hornsby, J. (Eds.). (2000). *The Cambridge Companion to Feminism in Philosophy*. Cambridge: Cambridge University Press.
Garavaso, P. (Ed.). (2018a). *The Bloomsbury Companion to Analytic Feminism*. London: Bloomsbury.
Garavaso, P. (2018b). What is analytic feminism? In *The Bloomsbury Companion to Analytic Feminism*. London: Bloomsbury.
Gardner, C. V. (2006). *Historical Dictionary of Feminist Philosophy*. Lanham, Maryland: The Scarecrow Press.
Garry, A. (2024). Analytic Feminism. In E. N. Zalta & U. Nodelman (Eds.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2024 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
Garry, A., Khader, S., & Stone, A. (Eds.). (2017). *The Routledge Companion to Feminist Philosophy*. Oxford: Routledge.
Harding, S. G. (Ed.). (2004). *The Feminist Standpoint Theory Reader. Intellectual and Political Controversies*. London: Routledge.
Haslanger, S. (1995). Ontology and social construction. *Philosophical Topics*, *23*(2), 95–125.
Haslanger, S. (1999). What knowledge is and what it ought to be: Feminist values and normative epistemology. *Philosophical Perspectives*, *13*, 459–80.
Haslanger, S. (2000). Gender and race: (what) are they? (what) do we want them to be? *Noûs*, *34*(1), 31–55.
Haslanger, S. (2004). Oppressions: Racial and other. In M. Levine & T. Pataki (Eds.), *Racism, Philosophy and Mind: Philosophical Explanations of Racism and Its Implications* (pp. 97–123. Page references are to the reprint in Haslanger (2012, 311–38)). Ithaca: Cornell University Press.
Haslanger, S. (2011). Ideology, generics, and common ground. In C. Witt (Ed.), *Feminist Metaphysics* (pp. 179–207. Pages references to the reprint in Haslanger (2012, 446–77)). Springer Netherlands.
Haslanger, S. (2012). *Resisting Reality. Social Construction and Social Critique*. Oxford: Oxford University Press.
Hawkesworth, M. & Disch, L. (2016). Feminist theory: Transforming the known world. In L. Disch & M. Hawkesworth (Eds.), *The Oxford Handbook of Feminist Theory*. Oxford: Oxford University Press.
Hay, C. (Ed.). (2017). *Philosophy: Feminism*. Farmington Hills, MI: Macmillan Reference.
Hutchinson, K. & Jenkins, F. (Eds.). (2013). *Women in Philosophy: What Needs to Change?* Oxford: Oxford University Press.
Jenkins, K. (2016). Amelioration and inclusion: Gender identity and the concept of woman. *Ethics*, *126*(2), 394–421.
Kelly, N. A. (Ed.). (2019). *Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte*. Münster: Unrast.
Kidd, I. J., Medina, J., & Jr, G. P. (Eds.). (2017). *The Routledge Handbook of Epistemic Injustice*. London: Routledge.
Langton, R. (1993). Speech acts and unspeakable acts. *Philosophy & Public Affairs*, *22*(4), 293–330.
Langton, R. (2000). Feminism in epistemology: Exclusion and objectification. In M. Fricker & J. Hornsby (Eds.), *The Cambridge Companion to Feminism in Philosophy* (pp. 127–145). Cambridge: Cambridge University Press.
Langton, R. (2007). Feminism in philosophy. In F. Jackson & M. Smith (Eds.), *The Oxford Handbook of Contemporary Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
Langton, R. (2009). *Sexual Solipsism*. Oxford: Oxford University Press.
Langton, R. (2015). Accommodating injustice. John Locke Lectures, Oxford University.
Langton, R. (2016). Hate speech and the epistemology of justice. *Criminal Law and Philosophy*, *10*(4), 865–73.
Langton, R. & West, C. (1999). Scorekeeping in a pornographic language game. *Australasian Journal of*

*Philosophy*, *77*(3), 303–19.
Lorde, A. (1984). *Sister Outsider. Essays and Speeches*. Berkeley: Crossing Press.
MacKinnon, C. A. (1989). *Toward a Feminist Theory of State*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
Maitra, I. (2009). Silencing speech. *Canadian Journal of Philosophy*, *39*(2), 309–38.
Mautner, T. (2005). *The Penguin Dictionary of Philosophy* (2nd ed.). London: Penguin.
McAfee, N., Garry, A., Superson, A., Grasswick, H., & Khader, S. (2024). Feminist Philosophy. In E. N. Zalta & U. Nodelman (Eds.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2024 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
Mikkola, M. (2016). *The Wrong of Injustice. Dehumanization and its Role in Feminist Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
Mikkola, M. (2024). Feminist Perspectives on Sex and Gender. In E. N. Zalta & U. Nodelman (Eds.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2024 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
Mills, S. & Mullany, L. (2011). *Gender, Language and Feminisim. Theory, Methodology and Practice*. London and New York: Routledge.
Ortega, M. (2006). Being lovingly, knowingly ignorant: White feminism and women of color. *Hypatia*, *21*(3), 56–74.
Pepper, A. (2018). Women and global injustice: Institutionalism, capabilities, or care? In P. Garavaso (Ed.), *The Bloomsbury Companion to Analytic Feminism* chapter 25. London: Bloomsbury.
Prechtl, P. (Ed.). (2004). *Grundbegriffe der analytischen Philosophie*. Stuttgart: J.B. Metzler.
Prechtl, P. & Burkard, F.-P. (Eds.). (2008). *Metzler Lexikon Philosophie: Begriffe und Definitionen* (3rd ed.). Stuttgart: J.B. Metzler.
Proudfoot, M. & Lacey, A. (2010). *The Routledge Dictionary of Philosophy* (4th ed.). London: Routledge.
Ratcliff, C. (2006). Feminist standpoint theory. In E. M. Trauth (Ed.), *Encyclopedia of Gender and Information Technology*. Hershey/London/Melbourne/Singapore: Idea Group Reference.
Saul, J. (2012). Politically significant terms and philosophy of language: Methodological issues. In A. Superson & S. Crasnow (Eds.), *Analytic Feminist Contributions to Traditional Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
Saul, J. & Diaz-Leon, E. (2017). Feminist philosophy of language. In E. N. Zalta (Ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2018 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
Saul, J. M. (2003). *Feminism. Issues and Arguments*. Oxford: Oxford University Press.
Shotwell, A. (2014). Implicit knowledge: How it is understood and used in feminist theory. *Philosophy Compass*, *9*(5), 315–24.
Stone, A. (2007). *An Introduction to Feminist Philosophy*. Malden, MA: Polity Press.
Superson, A. & Crasnow, S. (Eds.). (2012). *Analytic Feminist Contributions to Traditional Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
Waibl, E. & Herdina, P. (2011). *Dictionary of Philosophical Terms/Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe: German-English/English-German. Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch*. Stuttgart: UTB.
Witt, C. (Ed.). (2011a). *Feminist Metaphysics. Explorations in the Ontology of Sex, Gender and the Self*. Dordrecht: Springer.
Witt, C. (2011b). *The Metaphysics of Gender*. Oxford: Oxford University Press.
Witt, C. (2023). *Social Goodness: The Ontology of Social Norms*. Oxford: Oxford University Press.